

Zur Reformation des Christlichen Religionsunterrichts – das seelsorgerliche Element als Vorbereitung auf und Stärkung zu politischer Wirksamkeit

Anna Nicole Heinrich, die Präses der Synode der EKD, gab der Kirche als Auftrag, sich ihrer selbst bewusst zu werden¹. Es gehe darum, „die Einzelnen in ihrem Glauben und ihrem Christsein zu stärken“². Die Gemeinde habe folglich die Aufgabe, so Heinrich, Menschen dabei zu helfen, ihr Leben sinnvoll anzupacken³. Sie wünscht sich stärker Begegnung mit den Menschen im digitalen Raum⁴. Sie möchte, dass Kirche den Menschen z.B. zu politischer Arbeit den nötigen Rückhalt bietet. Sie solle alle möglichen Menschen ansprechen und ihnen Geborgenheit bieten⁵.

Der institutionell-organisierte Leib Christi soll somit zu einem (virtuellen) Ort des Rückzugs und der Erholung werden, um Menschen den nötigen Halt für ihre Berufungen zu geben. Das ist unbedingt zu begrüßen. Es entspricht der Corebotschaft des Christentums,

- 1 Synodenpräses Heinrich will Kirche Mut für Veränderung machen. 07.11.2021 (<https://www.ekd.de/orientierungshilfe-familie/synodenpraeses-heinrich-will-kirche-mut-fuer-veraenderung-machen-69558.htm>; abgerufen am 31.10.2022)
- 2 „Was ist unsere Message im Digitalen?“ Keynote von Anna-Nicole Heinrich beim Forum Digitalisierung. 06.05.2022. Min 12:50ff. (https://www.youtube.com/watch?v=_LXisd6I7mA; abgerufen am 31.10.2022)
- 3 „Was ist unsere Message im Digitalen?“, a.a.O. Min 13:05ff.
- 4 „Was ist unsere Message im Digitalen?“, a.a.O. Min 13ff.
- 5 Morgenthal, Charlotte: EKD-Präses Anna-Nicole Heinrich will Kirche auch mit radikalen Klimaaktivist*innen vernetzen. In: Sonntagsblatt. 30. Oktober 2022 (<https://www.sonntagsblatt.de/artikel/kirche/ekd-praeses-anna-nicole-heinrich-will-kirche-auch-mit-radikalen-klimaaktivistinnen>; abgerufen am 31.10.2022)

dass dem Tun die geistige und emotionale Vorbereitung nicht fehlen darf, damit das Handeln nachhaltig ein Segen für die Menschen wird. Jesus zitiert das Erste Testament, wenn er sagt, man werde Gott von ganzem Herzen lieben und seinen Mitmenschen wie sich selbst (Mk 12,30f.; vgl.: Dtn 6,4f.; Lev 19,18). Es geht im Glauben ja nicht um ein Werk, das seinen Ausgang vom Menschen nimmt. Die Taten, die in Christi Sinne sind, gehen alle von ihm als Kraftquelle aus: wie die Traubenproduktion der Reben vom Weinstock unter Regie des Winzers (vgl. Joh 15,1-8). Die Reben, die mit dem Weinstock verbunden sind, bringen automatisch ihre Früchte hervor. So sieht es ebenso mit den Menschen aus, die mit Christus in Verbindung stehen. Christus aber ist in dieser Welt die Gemeinschaft von Jesu Freunden (1 Kor 12,27). Daher hat Frau Heinrich Recht, wenn sie die Aufgabe der Kirche darin sieht, die Menschen für ihre Aktionen mit der nötigen Power auszustatten und dies immer wieder neu.

Das bedeutet, dass man in der Kirche wieder mehr Raum für Ermutigung, Gebet und Seelsorge benötigt. Da der Religionsunterricht eine res mixta zwischen Staat und Kirche ist, sollte der Christliche Religionsunterricht Schüler:innen, Schüler und Schülerinnen weiter auch mit dieser Stärke der Stärkung bekannt machen.

Zur Reformation des Christlichen Religionsunterrichts – das seelsorgerliche Element als Vorbereitung auf und Stärkung zu politischer Wirksamkeit

Bezugswissenschaft sollte demgemäß stärker auch die Psychologie werden, allerdings geeicht am oder ggf. gezügelt durch das christliche Gottes- und Menschenbild⁶ bzw. durch die Grundlagen christlicher Ethik. Im Christlichen Religionsunterricht muss natürlich das Recht auf freie Meinungsäußerung und freies Denken gewahrt bleiben.

Ein Beispiel für die sinnvolle Verwendbarkeit einer Theorie im CRU ist Grawes Konsistenztheorie. Sie geht von vier allgemeinen Grundbedürfnissen der menschlichen Seele aus: Selbstwertsteigerung und -schutz, Bindung, Kontrolle bzw. Orientierung sowie Lustgewinn bzw. Unlustvermeidung. Mit Hilfe dieser Bedürfnisse lässt sich z.B. im Unterricht zwischen rationalen und irrationalen Glaubenssätzen unterscheiden. Rational i.S. der kognitiven Verhaltenstherapien nach Ellis oder Beck sind u.a. diejenigen Grundannahmen eines Menschen, die seinem Leben dienen, irrational solche, die dem Leben schaden. So kann man z.B. die Angebote des christlichen Glaubens insgesamt daran prüfen oder auch alternative Weltanschauungen wie etwa Polyamourie.

Im Religionsunterricht bewährt haben sich Anforderungssituationen. Innerhalb dieser eignen sich ebenfalls solche „Messungen“ von Weltanschauungen mittels o.g. Grundbedürfnissen

nissystem nach Grawe. Auf folgende Beispiele sei verwiesen: Suizid und Sterbehilfe für ein Ebenbild Gottes, Freie Liebe im Verhältnis zur christlichen Freiheit, moderne Sexualpädagogik im Verhältnis zur christlichen Freiheit, Sünde als Macht oder Sinn des Lebens und Menschenwürde.

Ein Mensch, der eine Quelle kennen gelernt hat, sich von seinen Lasten immer wieder neu zu befreien, und aus dieser Quelle Kraft zu schöpfen, wird in der Demokratie aktiv.

Anm.: Anna Nicole Heinrich hat weder ihre Zustimmung noch Ablehnung zu diesem Paper geäußert.

⁶ Andernfalls läuft christlicher Glaube Gefahr, das Evangelium als Fokus zu verlieren und gesellschaftlichen Entgleisungen wie beispielsweise dem Sozialdarwinismus zu verfallen.